



Landeshaus
Martin Habersaat
Vorsitzender des
Bildungsausschuss
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Vorsitzende des LEB Gym SH
Ute Kobert-Kiebjieß
Dörplotten 4
25860 Olderup
Mobil 0176 516 76 719
Olderup, 11.03.2024

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/2933

Gewalt gegen Kinder und Jugendliche
Schriftliche Stellungnahme zur mündlichen Anhörung am 15.03.2024
Stellungnahme des Landeselternbeirates der Gymnasien in Schleswig-Holstein

Sehr geehrte Damen und Herren,
der Landeselternbeirat der Gymnasien bedankt sich für die Möglichkeit Stellung zu nehmen.

Gewalt von Kindern und Jugendlichen kann verschiedene Formen annehmen. Darunter fallen körperliche, verbale oder psychische Gewalt.
Ursachen für diese Gewalt können durch individuelle, familiäre, soziale oder gesellschaftliche Faktoren sowie die aktuellen Herausforderungen mit Kompensation und Nachwirkungen von Corona und den aktuellen Kriegsgeschehen begründet sein.
Ängste werden durch die Presse und Sozialen Medien zusätzlich geschürt genau wie Konflikte durch die unterschiedlichen Nationalitäten, die im Schulleben aufeinandertreffen.

Eltern haben das Gefühl, dass der Umgang in der Schule rauer wird.
Es entsteht die Sorge, dass jeder mit Gewalt in Kontakt kommen könnte oder sogar kommt.
Eltern stellen sich die Frage, ob ihr Kind in der Schule noch sicher ist.

Die Zeit ist also noch herausfordernder geworden, so dass Hilfen möglichst niedrigschwellig zugänglich sein müssen.

Ziel soll sein, dass es nur eine Schulgemeinschaft gibt, die sich gemeinsam gegen Gewalt und Mobbing stellt.
Keiner soll ausgeschlossen werden, alle unterbinden gemeinsam aufkommende Gewalt und Mobbing.
Kein Kind soll mit Bauchschmerzen zur Schule gehen!

Kein Gesetz kann Kinder und Jugendliche vor dem Zugang und der Nutzung von gewalt-verherrlichenden Inhalten schützen, solange dieses freizugänglich im Netz abrufbar sind!

Eine Sensibilisierung im Elternhaus und in der Schule ist daher zu empfehlen.

LEB Gymnasien – Vorsitzende

Ute Kobert-Kiebjieß
Dörplotten 4
25860 Olderup
0176 516 76 719
Email: vorstand@leb-gym-sh.de
www.leb-gym-sh.de

LEB Gymnasien – Stellvertreterin

Claudia Pick
Stover 4
24220 Flintbek
0160 212 68 40
Email: vorstand@leb-gym-sh.de
www.leb-gym-sh.de

**LEB Gymnasien –
Vorstandsmitglied**

Oliver Radtke
Email: vorstand@leb-gym-sh.de
www.leb-gym-sh.de

Präventionskonzepte (laut Schulgesetz vorgeschrieben) sind stetig anzupassen und den Umgang zu schulen und einzuüben.

Der Landeselternbeirat rät zu regelmäßigen Projekttagen oder sogar Projektwochen ab der Grundschule, um den richtigen sicheren Umgang mit Internet und digitalen Medien der Schülerinnen und Schüler sowie der Elternhäuser zu schulen und somit zu sensibilisieren.

Mindestens einen Präventionstag für die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen durch die Mediennutzung, Wohlfühlen in der Gemeinschaft und Teambuilding pro Schuljahr wäre wünschenswert.

Regelmäßige Sensibilisierung der Eltern durch Elternabende unter Beteiligung der geschulten Kinder und Jugendlichen sollte ein Standard sein.

Ein gutes Klima mit Blick auf Präventionskonzepte ist in der Schule zu leben, um als Kind und Jugendlicher Angst-frei dort agieren zu können und sich wohlfühlen.

Gutes Klima in den Klassen mit durchgängigen Klassenlehrerstunden in jedem Schuljahr für die Klassengemeinschaft unterstützen.

Schulentwicklungstag mit Erstellung eines neuen Präventionsprogramms mit Hilfemöglichkeiten, ähnlich wie zur Experimentierklausel ermöglichen.

Unterrichtsinhalte für die Kommunikation und Stärkung der Klasse fest in Religion oder Philosophie ansiedeln.

In der Ausbildung der Lehrkräfte Pflichtseminare zu Gewalt und Mobbing ansiedeln sowie die weiteren Bediensteten und Beschäftigte des Schutzraum Schule sensibilisieren und motivieren.

Sollte es dennoch zu Problemen kommen, so sind kurzfristige niedrigschwellige Maßnahmen und Möglichkeiten den Lehrkräften an die Hand zu geben (interne wie auch externe Angebote).

Ressourcen schaffen für breit-gefächerte Angebote für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler bei eigenen internen Unterstützungsangeboten.

Gründe für Gewalt und Mobbing an Schulen entstehen unter anderen durch die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, so dass der Landeselternbeirat folgendes zusätzlich fordert:

- Die **gesetzliche Einführung einer echten Lernmittelfreiheit**, für alle im Unterricht geforderten und notwendigen Lernmittel wie Übungshefte, Literatur, Schulbücher und DIGITALE ENDGERÄTE.
Bildung darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig sein!
- Die Sicherstellung von **ausreichender Bandbreite** für die Nutzung von Endgeräten in der Schule und im häuslichen Umfeld.
- Den **respektvollen Umgang** aller an Schule Beteiligten, insbesondere **gegenüber Schülern und Schülerinnen** innerhalb und außerhalb des Unterrichts. **Es wird eine Verbindlichkeit im Schulgesetz für den Schutzraum Schule gefordert.**
Es darf keine Schülerin und kein Schüler in diesem Land an Schule herabwürdigend behandelt oder von herabwürdigender Behandlung bedroht sein bzw. sich davor fürchten müssen.
Eltern und Lehrkräfte müssen sich gemeinsam und auf Augenhöhe im Sinne einer echten Erziehungspartnerschaft wohlwollend für eine gute soziale Entwicklung,

mentales und psychisches Wohlbefinden sowie bestmögliche Bildung und Förderung des Kindes einsetzen.

Jedes Kind muss sich an der Schule wohlfühlen, gemeinsam Spaß haben und gerne zur Schule gehen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen und künftigen Herausforderungen, tragen wir alle eine große Verantwortung für die bestmögliche, chancengerechte Bildung und Entwicklung unserer Kinder.

Gez. Ute Kobert-Kiebjieß
Vorsitzende des Landeselternbeirates der Gymnasien SH

ORIGINAL